

	<p>Objekt: Kassel, Kunsthaus: Entwurf für Wandmalerei im Optischen Kabinett: Zwei Hochfüllungen mit Putten und Sitzfiguren beim Gebrauch optischer Instrumente</p> <p>Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09</p> <p>Sammlung: Kupferstichkabinett</p> <p>Inventarnummer: Z 3532</p>
--	--

Beschreibung

Die Zeichnung gehört zu einer Folge von Wandmalerei - Entwürfen für das Optische Gemach im Kunsthaus zu Kassel, vgl. Z 3532 - 3539. Vergleiche auch weitere Entwürfe für Wand- bzw. Deckengemälde im Kunsthaus, s. Z 3638-3667. | Der Nachlass der Handzeichnungen von Harms enthält 78 Entwürfe für Wand- und Deckengemälde im Kunsthaus zu Kassel, in der Orangerie und in den landgräflichen Gemächern. Die Entwürfe entstanden zwischen 1698 und 1707 im Auftrage Landgraf Karls I. zu Hessen-Kassel (1654-1730, reg. ab 1670). Das Herzog Anton Ulrich Museum Braunschweig besitzt den zeichnerischen Nachlass des Malers, Graphikers und Bühnenbildners Johann Oswald Harms. Anton Friedrich Harms, der 1737 Hofmaler und Verwalter der Salzdahlumer Galerie wurde, stellte die Zeichnungen seines Vaters in neun Klebebänden zusammen. Drei dieser Bände wurden um 1930 aufgelöst. Ein großer Teil der Zeichnungen befindet sich noch heute in den Sammelbänden. | Werkstattspuren. Verso Spuren der ehemaligen Montierung auf blauem Papier.

Alternative Titel: Zeichnung Z 3532.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 280 mm; Breite: 310 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1702
	wer	Johann Oswald Harms (1643-1708)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hermes (Mythologie)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Merkur (Gott)
	wo	

Schlagworte

- Akanthus (Ornament)
- Architekturzeichnung
- Entwurf
- Fernglas
- Gefäß
- Gott
- Helm
- Hermesstab
- Instrument
- Maske
- Mikroskop
- Optisches Instrument
- Ornament
- Physik
- Putto
- Teleskop
- Verzierung
- Wandmalerei
- Wissenschaft
- Wolke
- Zeichnung